

Neue Runde für Robert-Limpert-Preis

Beispiele von couragiertem Handeln von Jugendlichen gesucht – Ausschreibung an Schulen

ANSBACH (mb) – Die Regionalgruppe der Bürgerbewegung für Menschenwürde und der Verein „Wir gegen Jugendkriminalität“ sucht für den Robert-Limpert-Preis wieder Beispiele für couragiertes Handeln im Unterricht, im Schulleben und über die Schule hinaus.

„Zivilcourage ist eine gefährdete Bürgertugend. Es gibt mehr Menschen, die schweigen, als solche, die sich einmischen und damit bewusst gegen den Strom schwimmen“, erklär-

te Heinz Kreiselmeier, der Vorsitzende der Regionalgruppe. „Wir wollen mit der Preisvergabe diese scheinbare Gleichgültigkeit durchbrechen, damit spontanes und bewusstes Einschreiten, oft auch unter Inkaufnahme persönlicher Nachteile, wieder wahrgenommen wird.“

Der Preis erinnert an den Ansbacher Gymnasiasten Robert Limpert. Er war in den letzten Stunden des Zweiten Weltkriegs vom NS-Stadtkommandanten aufgehängt worden, weil er Flugblätter gegen die Nazis verfasst

und versucht hatte, die Zerstörung der Stadt durch sinnlose Verteidigungskämpfe zu verhindern.

Der Wettbewerb steht allen Aktivitäten in oder mit Schulen und Jugendverbänden in Stadt und Landkreis Ansbach und dem Landkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim offen. Gesucht werden Taten und Projekte, bei denen sich couragiertes Handeln mit praktischem Engagement verbindet. Die Bewerbungen müssen bis zum 28. Februar 2013 eingereicht sein. Die Ausschreibung geht an alle Schulen.